© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Rasse ist größer als die weißlich-gelbbraune Stammform *boisduvalii* Ev. aus Kiachta und Kentei und die rötlich-braune subsp. *fallax* Jordan vom Ussuri. *C. chinganensis* ist außerordentlich variabel in der Färbung. Als typische Stücke bezeichne ich die rötliche Form, die ♀♀ sind gelbbraun gefärbt.

ab. *olivacea* O.B.H. grünlich-braune Färbung, ab. *pallescens* O.B.H. gelblich-weiße Färbung, ab. *connexa* O.B.H. 1 ♀ die Antemedian- und Discallinie sind auf den Vfl verbunden, auf den Hfl nähern sich beide Linien.

Neoris huttoni schencki Staudinger.

Habitat: Saisan (Vorgebirge des Altai) gef. von Haberhauer. Originale 6 ♂ 6 ♀ in Coll. Staudinger.

Neoris huttoni oliva A. Bang-Haas.

Habitat: Thianschan or., Juldus. Type, 1 ♂ in Coll. B.-Haas.

Färbung olivgrün. Die Antemedianlinie berührt die Innenseite des Auges, ähnlich wie dies im Seitz 2, t. 32 a bei den dort abgebildeten *schencki* Staud. zu sehen ist, was aber bei keinem der 12 Originale in Coll. Staud. anzutreffen ist.

Neoris huttoni alatauica O.B.-Haas subsp. nova.

Habitat: Thianschan sept., Alatau occ., Almatinka 1500 m, September. Spannweite ♂♂ 85—90 mm.

Lebhafter gefärbt als schencki Staud. Vfl. innere Hälfte kreidig besprenkelt. Ozelle ovalere Form als bei *schencki* Staud. Wollige, rötliche Behaarung an der Basis beider Flügel. Hfl. Ozelle stark schwarz umrandet, Hfl. Us. sehr kleine Ozellen.

Noctuidae:

Mormonia (Catocala) haitzi O.B.-Haas, spec. nov.

Habitat: Kansu mer., Tsing-schui, Ort Gäntsiüänse, Tsinglingschan, 2500 m, gef. 3. Aug. 35, von P. Zeno Haitz. 1 ♂ Spannweite 62 mm.

Steht der *scortorum* Leech, Seitz 3, p. 303, t. 63 d am nächsten. Vfl schmäler, bräunlich grau gefärbt. Breites schwarzes Band geht von der Costa oberhalb der Basis bis direkt unter den Nierenmakel. Oberhalb des Analwinkels ein dunkler Horizontalstreifen, unterhalb des Apex ein dunkler Strich, der die Wellenlinie berührt.

Hfl. gelb. Schmales, gebogenes, in eine Spitze auslaufendes schwarzes Mittelband. Das Randband enthält große Flecke am Apex und im Submedianraum.

Kleine Mitteilungen.

Von *Chr. dispar* Haw. f. *rutilus* Wern. fing ich drei Stück am 28. 6. 1925 in der hiesigen Umgebung, ob dieselben heute noch hier vorkommen, ist mir nicht bekannt, doch werde ich dieses Jahr danach Ausschau halten; *rutilus* flog damals ziemlich häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Colias edusa flog 1935 auch bei uns sehr häufig, das erste Stück, ein ♀ fing ich Ende Mai beim Rübenhacken mit dem Hut; Ende Juli, Anfang August und September wurde derselbe häufig beobachtet und vereinzelt auch noch im November.

Adam Walter, Gelchsheim, Unterfranken.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von **Ing. E. Döring**, Gremsdorf über Bunzlau.

II. Eibeschreibungen. Fortsetzung.

Gruppe 3.

26. *promissa Esp.* (14 Eier Zacher-Erfurt 21. 1. 35) Tafel V. Fig. 26.

Draufsicht stark elliptisch mit tief gewelltem Umriß. Seitensicht: das Eioberteil bis zur Eimitte ein flacher Kreisbogen. Die Flanken runden sich von der Eimitte in einem Viertelkreis zum Eibd. Die Farbe ist dunkelgrau, seltener rötlichgrau. Mikropyle und Eibd. grünlichgrau. Im Eioberteil stellen starke und hohe Rp. ein unregelmäßiges Netzwerk dar, daran schließen sich meist 18, seltener 17 oder 19 starke Rp. halbrunden Profils an, die durch 5—6 Querrp. miteinander verbunden sind. Inmitten der Mrosette, die 11—14 Blätter aufweist, liegt eine winzige, gerunzelte Erhebung. Ein vollständiger und ein meist unvollständiger Blattkranz umgeben die Mrosette. Die ganze Mzone wird von einer hohen, starken Rp. — mit gewelltem Umriß — eingeschlossen. Der Eibd. flach gewölbt, unregelmäßig gerunzelt. Die Eihaut stark gerunzelt. l = 1,2—1,5 mm, b = 0,9—1,1 mm. h = 0,6—0,7 mm. Ich kann mit dem kurzen Auszug aus Gillmers Beschreibung im Berge-Rebel nicht ganz einverstanden sein.

55. *diversa* H. G. (9 Eier Astfäller-Meran 8. 4. 35.) Tafel VI. Fig. 55.

Draufsicht 4 Eier elliptisch, 5 Eier etwa kreisrund, alle mit scharf und kantig eingeschnittenem Umriß. Seitenansicht oben und unten stark abgeflacht, die Flanken rundlich. Die Farbe ist dotterrötlichgelb, die Rp. und Querrp. weiß, die Mzone grünlichweiß. Ich zählte 24—26 ungemein hohe, dünne, fast gerade Rp., die durch 6—8 fast gleichhohe Querrp. verbunden sind. Die sehr große Mzone ist mit hohem, wabenförmigem, weißem und ganz dünnwandigem Netzwerk überspannt. Nach dem Pol zu wird das Netz immer engmaschiger. Durch die, an der Peripherie der Mzone gelegenen großen Maschen ist die eidottergelbe Eihaut zu sehen, man hat daher in der Draufsicht den Eindruck einer rötlichgelben Binde. Die eigentliche 9—10blättrige Mrosette ist von etwa 6 Kreisen sechseckigem Netzwerks umgeben, konnte aber am Ei nur bei durchfallendem Licht festgestellt werden, da das weiße Netzwerk die eigentliche Mzone vollständig überspannt. Ich habe das auf Tafel II Mikropylprofile unter No. 55 verständlich zu machen versucht. Der gleichfalls tief gemuldete Eibd. ist mit dem gleichen Netzwerk überspannt. Die Eihaut ist rauh.

Runde Eier: d = 0,9 mm, h = 0,4 mm.
Elliptische Eier: l = 1,0 mm, b = 0,75—,08 mm h = 0,3—0,35 mm.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Walter Adam

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 109-110